

# Ausflug zu den Kachelöfen

GESCHICHTE Handwerkstradition aufgespürt

**BORGSDORF/VELTEN** | Eine Reise in die Vergangenheit unternahmen Schüler der Hugo-Rosenthal-Oberschule Borgsdorf bei ihrem Besuch im Veltenener Ofen- und Keramikmuseum, denn Kachelöfen sind aus vielen Wohnstuben verschwunden. Sie mussten schmucklosen modernen Heizkörpern weichen.

Die Bildungsstätte war mit diesem Ausflug der Anregung des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg gefolgt, sich in Projekttagen mit dem Thema „20 Jahre Land Brandenburg“ zu befassen. Die Siebtklässler setzten sich mit der regionalen Geschichte und Handwerkstradition in Velten auseinander.

Bei einem Rundgang durch das Museum und die Produktionsräume der Ofenfabrik Schmidt, Lehmann erfuhren die Schüler Wissenswertes über die keramische Tradi-

tion des Ortes und die einmalige Bedeutung Veltenens als bekanntester Ofenstadt Deutschlands. Besonderes Interesse der Jugendlichen galt der Entwicklung des Betriebes in den vergangenen 20 Jahren.

Die Ofenfabrik, ein Familienunternehmen, steht seit 1872 für die Produktion von Ofenkacheln und ist somit ein geschichtlicher Bestandteil der Ofenstadt Velten. Das Produktionsprofil erstreckt sich heute von Öfen über Kachelkamine bis hin zu baukeramischen Spezialanfertigungen, bei denen die Komponenten Tradition und Zukunft sowie die persönlichen Vorstellungen der Kunden miteinander verbunden werden. Nach der Besichtigung hatten die Oberschüler noch die Möglichkeit, sich handwerklich auszuprobieren und ihre Ideen in Ton umzusetzen. MAZ



Regionalgeschichte konkret erlebten die Borgsdorfer Schüler in Velten und hielten ihren Besuch im Ofenmuseum im Bild fest. FOTO PRIVAT